

Die Eckpfeiler für die Begrüssung/Verabschiedung der Kinder & Eltern

Ablauf

Begrüssung	Verabschiedung
1. Gehen dem Kind & den Eltern entgegen.	1. Aufmerksam sein, wenn die Eltern das Gelände betreten.
2. Begrüssung der Person mit Namen.	2. Ihnen entgegen gehen, mit Namen begrüssen, Blickkontakt.
3. Auf Gestik, Mimik & meine innere Haltung achten (Wohlwollend).	3. Auf Gestik, Mimik und meine innere Haltung achten (Wohlwollend).
4. Auf Augenhöhe des Kindes gehen Bezug zu seinen Gefühle & dem Mitbringsel nehmen.	4. Auf die Befindlichkeit der Eltern achten evtl. Nachfragen.
5. Die Eltern nach dem Wohlbefinden des Kindes & ihnen fragen.	5. Informationen über den Tagesablauf geben.
6. Bewusster Abschied für das Kind einleiten (Ritual)	6. Verabschieden mit Namen.
7. Augenkontakt & Verabschiedung der Eltern.	

Auf was wir achten müssen:

- Wenn Personen kommen, welche wir nicht kennen & die Eltern nichts gesagt haben, **keine Kinder aushändigen**. Immer Rücksprache per Telefon mit den Eltern nehmen. Wenn wir die Eltern nicht erreichen, behalten wir das Kind bei uns!
- Wenn Eltern warten müssen, ihnen zeigen, dass wir sie nicht vergessen haben: „**Ich komme gleich zu euch**“.
- Trotz Hektik sich **für alle Eltern genügend Zeit nehmen**.
- **Frei vom Tag erzählen**, was einem in den Sinn kommt. Wie fühlte sich das Kind? Was haben wir gemacht? Evtl. Kind mit einbeziehen, erzählen lassen. Wichtig erst am Schluss Ergänzungen machen. Am wichtigsten ist das die Eltern informiert werden, über die Grundstimmung des Kindes, während des Tages, lustige Erlebnisse etc.
- **Negatives in der Mitte des Gespräches einpacken**, nicht den Schwerpunkt auf das Negative setzen.
- **Gefühl entwickeln für die Menge der Informationen**. Was möchten die Eltern hören.
- Wenn im Hintergrund Unruhe entsteht, sich bei den Eltern entschuldigen, kurz unterbrechen, **Problem bei den Kindern lösen** & zurück zu den Eltern gehen.



- Bei Unklarheiten der Informationen oder Fragen der Eltern beim rapportieren, **Rückfragen an betreffende Person im Team** halten. Wenn wir nicht die genaue Antwort wissen, den Eltern sagen, dass wir es nicht wissen. Anbieten, dass wir am nächsten Tag rückfragen. **Auf keinen Fall Informationen geben, über welche wir nicht Bescheid wissen.** Die Eltern darauf aufmerksam machen, dass wir es nicht genau wissen. **Nicht das Vertrauen der Eltern riskieren.**
- **Ehrlichkeit gegenüber der Eltern.**
- Evtl. **Informationen vom Frühdienst mit einbeziehen.** Z. B. Anna hat gesagt, dass ihr eine strenge Nacht hattet...
- **Informationen über die Verabreichung der Medikamente,** nicht vergessen die Medikamente mit nach Hause zu geben.
- Evtl. **Eltern beim Gehen unterstützen.** Das Kind dazu motivieren, sich anzuziehen.
- Wenn das **Kind beim Gehen Grenzen sucht** und diese von den Eltern nicht bekommt (Bezug mit der Krippe: z.B. Andere Kinder schlägt, Mobiliar beschädigt, herum schreit...), **werden wir den Kindern Grenzen setzen.**
- **Wenn etwas vermisst wird, dem Team mitteilen.** Beim nächsten Besuch des Kindes rückmelden, ob wir es gefunden haben.
- Wenn es wichtige **Infos im Spätdienst gibt, an Team weiterleiten.** Evtl. Notiz für den Frühdienst machen.